

Dienstag, 17. Oktober 2023, Offenbach-Post / Offenbach

Pavillon der Hoffnung

INNENSTADT - Stadt zieht positive Zwischenbilanz / Resonanz gibt Mut



Rege genutzt wird der neue, multifunktionale Veranstaltungsort im linken Rathaus-Pavillon am Stadthof, dem früheren Polizeiladen. Foto: Stadt (p)

Offenbach – Mal eben auf dem Weg in die City das Fahrrad aufpumpen und die Bremsen nachziehen. Am Wochenende Kinderklamotten auf dem Flohmarkt shoppen und am Abend einer Lesung lauschen. Was die Agentur Mitte im umfunktionierten Polizeiladen, dem Rathaus-Pavillon, binnen weniger Monate auf die Beine gestellt hat, beeindruckte nicht nur die Delegation der „World Design Organization“ (wir berichteten), sondern auch die Offenbacher, die den neuen, multifunktionalen Veranstaltungsort rege nutzen.

Grund genug, die eigens dafür eingerichtete Agentur Mitte in Person von Anna-Maria Rose zu verstärken. Seit Juli ist sie mit drei Köpfen besetzt. „Damit haben wir erheblich an Schlagkraft für die Innenstadt gewonnen“, versichert Oberbürgermeister Felix Schwenke.

Das 1972 gebaute Ensemble mit drei unterschiedlichen Räumen hat Rose als „Offenen Raum für alle“ konzipiert. Seit April stehen der „stadtraum“, der „jugendraum“ und der „radraum“ für unterschiedliche Nutzungen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Was dort in den vergangenen Monaten passiert ist, bezeichnet Diplom-Designer Daniel Rese, Neumitglied der Agentur Mitte, als „überwältigend“.

Denn dass der im Zuge eines Semesterprojekts an der Hochschule für Gestaltung (HfG) vor etwa einem Jahr eröffnete Raum rund um die Erforschung

und Weiterentwicklung des Fahrrads eine derartige Wirkung entfaltet, hätte wohl niemand vermutet. Da trafen sich Bürger jeder Fassung, Studenten, Rad-Aficionados zum Schrauben und zu Ausfahrten; da gab es Vorträge und Austausch. Der „radraum“ etablierte sich in Kombination mit der Bespielung des „stadtraums“ mit Ausstellungen, temporärer Küche und dem seit Frühjahr regelmäßigen Cafébetrieb zu einer feinen Adresse im Stadtleben. Zum Semesterende im Februar musste Rese, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HfG, die Fläche räumen, zog aber auf Bestreben von Rose und dank Förderung des Vereins Offenbach Offensiv rasch wieder ein.

Seither hat sich die Schlagzahl deutlich erhöht. So war der „radraum“ in den vergangenen fünf Monaten an 100 Tagen regelmäßig geöffnet und lockte in dieser Zeit gut 500 Radbegeisterte an. Etwa 600 Reparaturen wurden vorgenommen, außerdem gab es 37 Veranstaltungen rund ums Rad.

Rose hat in den vergangenen Monaten mehrere Formate im Pavillon ausprobiert: Diskussionsabende, Ausstellungen, Keramikmarkt, Konzerte, Kunstausstellung und Modeschau. Draußen sorgte zudem ein Auftritt des Frankfurter Performancetheaters „antagon theaterAKTion“ für Furore.

„Dass ein solcher Ort in der Innenstadt fehlte, zeigt die Resonanz und der Zuspruch, den der Rathaus-Pavillon dank des eindrucksvollen Programms genießt“, sagt OB Schwenke. „Das gibt Mut, den Ansatz, Räume neu und anders zu bespielen, weiterzuverfolgen.“ rz/pso

Infos im Internet

offenbach.de/zukunft-innenstadt